

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 22.02.2011 um 18.50 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy  
Stadtrat Lorenz  
Stadtrat May  
Stadtrat E. Müller  
Stadtrat M. Müller  
Stadträtin Richter  
Stadtrat Schmidt

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser  
Stadtrat Rank  
Stadträtin Schwab  
Stadträtin Stocker  
Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Heisel  
Stadträtin Glos  
Stadträtin Kahnt  
Stadträtin Mahlmeister

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag  
Stadträtin Wachter  
Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister Christof  
Stadtrat Steinruck  
Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Pauluhn  
Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm  
Stadtrat Schardt

Ortssprecher

Frau Schlötter (Sichershausen)  
Herr Pfrenzinger (Hoheim)

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer

Berichterstatter: Oberrechtsrätin Schmöger

Verwaltungsrat Hartner

Frau Noormann

Stadtplaner Neumann

Herr Pohl

Herr Kessler-Rosa, Geschäftsführer Diakonisches Werk Kitzingen

Protokollführerin: Verwaltungsfachangestellte Schlier

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Günther  
Stadtrat Stiller  
Stadträtin Endres-Paul  
Bürgermeisterin Regan

#### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Fortschreibung des Kitzinger Einzelhandelskonzepts;  
hier: Neufassung der Kitzinger Sortimentsliste

- A. Herr Schuder vom Dortmunder Büro Stadt+Handel stellt sich kurz vor und erklärt die Bedeutung zentrenrelevanter und nicht zentrenrelevanter Sortimente. Oberbürgermeister Müller schlägt vor, die Entscheidung, ob zentrenrelevant oder nicht, in der Gesamtentscheidung zur Fortschreibung des Zentrenkonzeptes beschließen zu lassen.

**B. Mit 21 zu 4 Stimmen**

Es besteht Einverständnis die Entscheidung, ob Sortimente als zentrenrelevant oder nicht zentrenrelevant eingestuft werden bei der Behandlung des Gesamtkonzepts in der Stadtratssitzung am 03.03.2011 zu beschließen.

2. Weinfeste der Stadt Kitzingen 2012 - 2016; hier: Präsentation der Bewerbungen und Vergabe

- A. Die Bewerber „Drei Franken Tours“, „nachtschichtevents“ und die „Veranstaltungsgemeinschaft Kitzinger Promenaden-Weinfest GbR“ stellen nacheinander ihre Vorhaben für die Durchführung des Kitzinger Weinfests vor. Aus dem Gremium werden einige Fragen zu den Konzepten an die Bewerber gerichtet.

**B. Mit 0 zu 27 Stimmen**

Die Weinfeste 2012 – 2016 werden an den / die Bewerber „Drei Franken Tours“ vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Vertrag mit dem Bewerber zu schließen.

**C. Mit 10 zu 17 Stimmen**

Die Weinfeste 2012 – 2016 werden an die Bewerber „nachtschichtevents“ vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Vertrag mit dem Bewerber zu schließen.

**D. Mit 23 zu 4 Stimmen**

Die Weinfeste 2012 – 2016 werden an die Bewerber „Veranstaltungsgemeinschaft Kitzinger Promenaden-Weinfest GbR“ vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Vertrag mit dem Bewerber zu schließen.

3. Anerkennung der Bedarfsnotwendigkeit gemäß Art. 7 Abs. 2 BayKiBiG für eine zweite Hortgruppe im "Schülerhort Spielraum" ab der Fertigstellung des Hortneubaus

- A. Oberbürgermeister Müller schlägt für die Verwaltung Alternative 2 vor. Stadträtin Stocker plädiert als Referentin für Familie und Jugend für Alternative 1 mit 56 Hortplätzen. Stadträtin Wachter als stellvertretende Schulreferentin empfindet den Hort als „Pflichtaufgabe“ und stimmt Stadträtin Stocker zu.

**B. Mit 10 zu 17 Stimmen**

Alternative 1:

Die Stadt Kitzingen erkennt für den Schülerhort Spielraum, Betriebsträger Haus Marienthal gGmbH, 97421 Schweinfurt, die Bedarfsnotwendigkeit gemäß Art. 7 Abs. 2 BayKiBiG für

**56 Hortplätze**

ab Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus für den Schülerhort in der Flugplatzstraße 40, Kitzingen unbefristet an.

**C. Mit 18 zu 9 Stimmen**

Alternative 2:

Die Stadt Kitzingen erkennt für den Schülerhort Spielraum, Betriebsträger Haus Marienthal gGmbH, 97421 Schweinfurt, die Bedarfsnotwendigkeit gemäß Art. 7 Abs. 2 BayKiBiG für

**50 Hortplätze**

ab Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus für den Schülerhort in der Flugplatzstraße 40, Kitzingen unbefristet an.

- D. Die Vereinbarung vom 14.05./26.05.2008 über die Betriebsträgerschaft des Hortes wird zum 31.05.2011 gekündigt. Ab dem Schuljahr 2011/2012 ist eine neue Vereinbarung zu treffen. Die Stadt Kitzingen gewährt dem Hortträger ab dem Schuljahr 2011/2012 neben der BayKiBiG-Förderung eine zusätzliche Förderung analog der Betriebskostenzuschüsse pro Gruppe an Kinderbetreuungseinrichtungen (2011 = 1. Gruppe: 5.306,00 €, 2. Gruppe wären: 4.775,43 €).

4. Antrag des Haus Marienthal e. V. Schweinfurt auf Gewährung eines Zuschuss für den Neubau eines Kinderhortes in der Flugplatzstraße 40 in Kitzingen

**Mit 21 zu 6 Stimmen**

Dem Haus Marienthal e. V. Schweinfurt wird für den Neubau eines Kinderhortes in der Flugplatzstr. 40 bei entsprechender Förderung durch die Regierung von Unterfranken für 30 - 50 Hortplätze ein Zuschuss in Höhe von max. 654.300 € gewährt.

5. Eisenbahnüberführungen - Innere Sulzfelder Straße und Kaltensondheimer Straße;  
hier: Sachstand Schreiben des Staatl. Bauamtes Würzburg vom 21.01.11 sowie  
Schreiben DB Netz AG vom 27.01.2011
- A. Stadtplaner Neumann geht ausführlich auf die Sachlage ein. Stadtrat Pauluhn wünscht eine Kostenschätzung der Deutschen Bahn, um die Mehrkosten überprüfen zu können. Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer klärt auf, die Kostenschätzung liege vor, es handle sich aber um keine detaillierte Aufstellung. Auf Anfrage von Stadträtin Glos bestätigt Stadtplaner Neumann die derzeitige Überprüfung bezüglich der Verbreiterung der Straße und sagt zu, dem Gremium die Informationen – sobald sie eingetroffen sind – weiterzugeben.

#### B. Ohne Abstimmung

Vom Sachstand wird Kenntnis genommen.

6. Schaffung von Friedwiesen in den Friedhöfen Etwashausen, Hoheim, Hohenfeld und Repperndorf;  
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 15.01.2011
- A. Oberrechtsrätin Schmöger betont das derzeitige Interesse an Friedwiesen. Es bestehen auch Anfragen für andere Friedhöfe, daher schlägt Oberrechtsrätin Schmöger vor, die konkreten Flächen in den Stadtteilen in Verbindung mit der Satzungsvorlage vorzustellen. Stadträtin Stocker spricht sich für die Friedwiesen aus und bittet um Zustimmung vom Gremium. Stadtrat Heise befürchtet, dass es durch Niederlegungen von Kränzen und Sträußen zu Problemen bei Mäh- und anderen Gärtnerarbeiten der Friedwiesen kommen könnte. Oberrechtsrätin Schmöger und Oberbürgermeister Müller versichern, dass es auf den Friedwiesen keinerlei Blumenschmuck geben soll.

#### B. Mit 25 zu 0 Stimmen

1. Mit der Schaffung von Friedwiesen in den Friedhöfen Etwashausen, Hoheim, Hohenfeld und Repperndorf besteht Einverständnis.
  2. Die genaue Lage, Größe und Ausgestaltung wird im Rahmen der Friedhofssatzungsänderung beschlossen.
  3. Die Friedwiesen sollen mit möglichst geringem Kostenaufwand gestaltet werden.
7. Budgetübertrag 2009,  
Budget Tourist-Information - UA 7901

#### A. Ohne Abstimmung

Die Abrechnung des Budgets Tourist-Information –UA 7901- für das HH-Jahr 2009 schließt mit einem Defizit von 12.595,00 Euro ab.

**B. Mit 25:0 Stimmen.**

Die den HH-Ansatz übersteigenden Kosten für die BR-Radltour i.H. v. 9000 Euro sind nicht aus dem Budget zu tragen, der Übertrag aus 2009 in das Folgejahr beträgt 3.595,00 Euro.

8. Budgetabrechnung des Städtischen Museums Kitzingen für das Haushaltsjahr 2009: Budget Städtisches Museum Kitzingen - UA 3200

**A. Ohne Abstimmung**

Die Abrechnung des Museumsbudgets – UA 3200 – für das HH-Jahr 2009 schließt mit einem Defizit in Höhe von 20.454,14 Euro ab.

**B. Mit 24 zu 0 Stimmen**

1. Das Defizit für das HH-Jahr 2009 wird in voller Höhe (20.454,14 €) übertragen
2. Der Ansatz für Veranstaltungen wird ab dem HH-Jahr 2011 von derzeit 5000 Euro auf 10.000 Euro erhöht.
3. Die Museumsleitung wird beauftragt, das Defizit in den Jahren 2012 - 2015 schrittweise durch Verminderung der Ausgaben im Bereich der operativen Haushaltsstellen und hierbei insbesondere durch eine veränderte Schwerpunktsetzung abzubauen.

9. Haushaltsüberschreitung Budget, Straßen, Wege, Plätze

**Mit 24 zu 0 Stimmen**

Dem Antrag auf Genehmigung einer Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2010 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VwHh:</u> Deckungs- ring 630 HSt. 6790	Budget; Straßen, Wege, Plätze Innere Verrechnungen Leistungen Bauhof und Gärtnerei	2.914.440,00 €	272.100,00 €

wird stattgegeben.

10. Bausachen - BGV-Nr. 116/2010;  
hier: Bauvoranfrage zur Errichtung eines Wohngebäudes mit Büronutzung und Garage,  
oberhalb Winterleitenweg

A. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

**B. Mit 7 zu 16 Stimmen**

Der Stadtrat lehnt die Bauvoranfrage zur Errichtung eines Wohngebäudes mit Büronutzung und Garage für eine Teilfläche des Flst.-Nr. 2687/1 ab.

**C. Mit 16 zu 7 Stimmen**

Der Stadtrat genehmigt die Bauvoranfrage zur Errichtung eines Wohngebäudes mit Büronutzung und Garage für eine Teilfläche des Flst.-Nr. 2687/1.

11. Vorschlag von Stadtrat Rank  
Neuer Anstrich Rathaus im Zuge der Gartenschau

Im Hinblick auf die Kleine Gartenschau regt Stadtrat Rank einen Neuanstrich der Außenfassade des Rathauses an. Oberbürgermeister Müller sagt zu, die Mittel im Haushalt bereitzustellen.

12. Anfrage von Stadtrat Pauluhn  
Kleine Gartenschau, Parksituation

Stadtrat Pauluhn fordert die Bekanntgabe bezüglich der Parksituationen während der Gartenschau. Oberbürgermeister Müller sagt zu, dass die Öffentlichkeit informiert werde, sobald das Gesamtkonzept stehe.

**Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 21.05 Uhr.**

Oberbürgermeister

Protokollführerin